

1.

## Landesfrauenrat Sachsen e. V.



Landesfrauenrat Sachsen e. V. · Strehleener Str. 24 · 01069 Dresden

### Pressemitteilung

7. März 2013

Dachverband  
Sächsischer Frauenverbände,  
Fraueninitiativen und  
Frauengruppen gemischter  
Verbände

### Sachsens Frauen sind die stille Reserve im Fachkräfteland – wir sollten lauter werden! Landesfrauenrat Sachsen zum Internationalen Frauentag 2013

(Dresden, 7.3.2013) Anlässlich des Internationalen Frauentags am 8. März fordert der Landesfrauenrat Sachsen faire Arbeit für Frauen und kritisiert insbesondere die „Teilzeitfalle“ für viele sächsische Arbeitnehmerinnen. 66 Prozent der erwerbstätigen Frauen in Sachsen sind nach Angaben des Statistischen Landesamts vollzeitbeschäftigt, damit hat sich der Anteil vollzeitbeschäftigten Frauen seit 2001 (74 %) um 8 Prozent deutlich vermindert. Da inzwischen auch mehr Männer teilzeitbeschäftigt sind (2001: 4 Prozent, 2011: 9 Prozent), sinke zwar der Anteil der Frauen an den Teilzeitbeschäftigten (von 84 Prozent 2001 auf 78 Prozent 2012), an den absoluten Zahlen betroffener Frauen ändere dies jedoch wenig: Teilzeit bleibt weiblich.

„Auffällig ist, dass in Sachsen viele Frauen nach der klassischen Familienphase unfreiwillig in Teilzeit verbleiben – mit allen Konsequenzen für das eigene Einkommen, die eigene Unabhängigkeit und eine später niedrige Rente“, so **Prof. Dr. Irene Schneider-Böttcher, Vorsitzende des sächsischen Landesfrauenrats**: „Wir setzen uns dafür ein, dass die sächsischen Frauen einen größeren Anteil am Erwerbsvolumen erhalten. Hier schlummert die stille Reserve im vom Fachkräftemangel bedrohten Freistaat. Wir wollen echte Wiederaufstockungsrechte nach Familienzeiten und plädieren für eine fairere Aufteilung von Familien- und Arbeitszeit zwischen den Elternteilen. Die sächsischen Frauen sind gut ausgebildet. Insbesondere die Arbeitgeber selbst müssen erkennen, welches Potenzial hier noch schlummert.“

Die durchschnittlich geleistete Arbeitszeit sächsischer Frauen beträgt pro Woche 29,8 Stunden und liegt damit 7,2 Stunden unter der der Männer. Damit hat sich die Arbeitszeit der Frauen gegenüber 2001 um 4,4 Stunden verringert. Damals arbeiteten Frauen durchschnittlich 34,2 Stunden pro Woche. (Quelle auch hier: <http://www.statistik.sachsen.de/html/19468.htm> )

„Problemverschärfend kommt hinzu: Gerade in Sachsen ist die Einkommenssituation von Frauen oft prekär. 27 Prozent aller weiblichen Erwerbstätigen bekommen einen Stundenlohn unter 8,50 Euro und arbeiten selbst in Vollzeit nicht existenzsichernd“, betont Schneider-Böttcher: „So wirkt sich Teilzeit doppelt im Portemonnaie sächsischer Frauen aus. Altersarmut ist bei diesen Frauen programmiert. Deshalb müssen auch beide Seiten - Teilzeitfalle und prekäre Entlohnungen - endlich angegangen werden: im Interesse der Zukunftsfähigkeit unseres Landes“, so Schneider-Böttcher abschließend.

#### Information:

Der Landesfrauenrat Sachsen e.V. ist seit 1991 der Dachverband der sächsischen Fraueninitiativen und vertritt die gesamte Bandbreite der über 40.000 in politischen, gewerkschaftlichen, kirchlichen, künstlerischen und regionalen Frauenverbänden organisierten sächsischen Frauen. Er versteht sich darüber hinaus als Interessenverband aller Frauen und Mädchen in Sachsen. Im Dezember 2012 wurde die Präsidentin des Statistischen Landesamts, Prof. Dr. Irene Schneider-Böttcher zur Vorsitzenden des Landesfrauenrats gewählt.

**Terminhinweis:** Am 13. April 2013 führt der Landesfrauenrat die Fachtagung „Frauen und Erwerbsarbeit in Sachsen“ in der Sächsischen Landes- und Universitätsbibliothek (SLUB) Dresden durch.

Kontakt: Prof. Dr. Irene Schneider-Böttcher, 0172 7952340

Landesfrauenrat Sachsen e. V.  
Strehleener Str. 24  
01069 Dresden

Fax: 0351.27972160  
E-Mail: [lfr.sachsen@t-online.de](mailto:lfr.sachsen@t-online.de)  
Internet: [www.landesfrauenrat-sachsen.de](http://www.landesfrauenrat-sachsen.de)

Ostsächsische Sparkasse Dresden  
Konto: 3 120096 163  
BLZ: 850 503 00